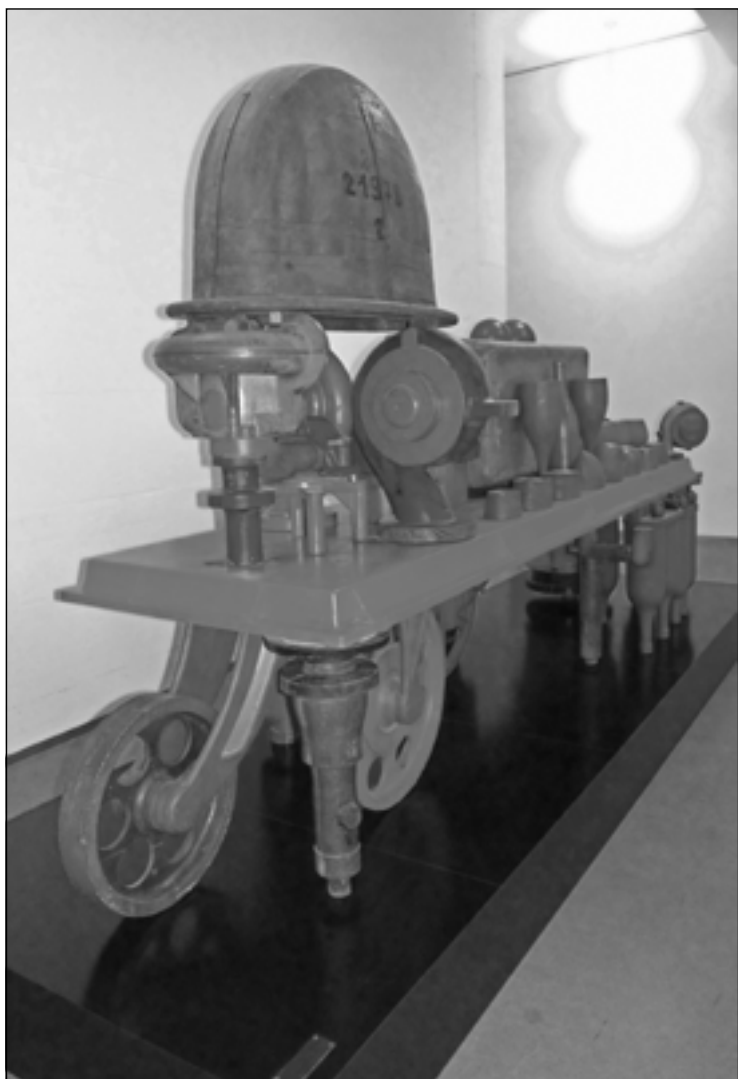


Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



«Tischlein Deck Dich»

Seite 2

Inhalt

«Tischlein Deck Dich»	2
EasyBrunch	2
«primano»	3
Gemeinsam für bessere Bildungschancen	3
«Architektonische Perlen...	4
Neue Geschäftsführerin der QBB gewählt	5
Spielmobil Bern-West	5
«Auf und Davon»	5
...trotz allem	5
Integrationsarbeit in Bethlehem	6
Ein neuer Spielplatz für alle!	6
Racletteplausch im Café Tscharni	6
Mitgliederversammlung Verein QZT	6
40. Tscharni Jassmeisterschaft	6
Steuererklärung ausfüllen im Tscharni	6
Kredit für neue Sammelstelle im Westside	7
Hartmut Fähndrich	7
Helfer für Biotop-Pflege gesucht!	7
Quartierbüro in der Bibliothek Gäbelbach	7
Jungsenioren	7
«deux fois c - accordéon vocal chanson»	8
Die Zustände im Brünnenpark	8
Veranstaltungskalender	9

«Tischlein Deck Dich»

Das Foto auf der Titelseite zeigt eine farbenfrohe Holzskulptur des vor allem für seine Eisenplastiken bekannten Berner Künstlers Bernhard Luginbühl (1929–2011).



Das Werk steht in der Eingangshalle des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL) an der Fellerstrasse in Bethlehem (früher beim Restaurant Münz, Bern). Das Werk ist zusammengebaut aus Holzmodellen für den Eisenguss in Giessereien. Bernhard Luginbühl hat diese Holzmodelle seit Jahren neben den Giessereien liegen sehen. Er wusste, dass die nicht gebrauchten in den Öfen der Arbeiterwohnungen verschwanden. Als immer mehr Heizungen auf Öl umgestellt wurden, begannen sich die Lager zu häufen, und man begann die Feuer gleich an Ort und Stelle anzuzünden. Nun wurde Luginbühl aktiv. Er liess das wertvoll Gewordene lastwagenweise nach Mötschwil fahren. Unter dem gewaltigen Dach des Bauernhauses reihten sich nun Tausende von kleinen und/oder metergrossen, farbig gestrichenen Holzelementen zu einem einzigartigen Environment. Sie wurden übrigens in der Giesserei nicht aus ästhetischen Gründen bemalt, sondern jede Farbe bedeutete eine gusstechnische Information.

bb,ck

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine Februar 2016

2. März, 9. März, 16. März, 23. März, 30. März sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Zeit von **Schulferien** fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut

Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



40. Tscharni-Jassmeisterschaft



Freitag, 4. März um 19 Uhr

(Standblattausgabe ab 18.30 Uhr)

Im Quartierzentrum im Tscharnergut

Einsatz: Fr. 10.-

**organisiert durch den Verein
Quartierzentrum im Tscharnergut**



EasyBrunch

Ein perfekter Start in einen gemütlichen Sonntag. In den Häuserschluchten vom Bern West wird zurzeit der neue Brunch-Trend lanciert. Das Team von «EasyBrunch» liefert ein Verwöhnzsmorge nach Wahl bis an die Tür. Auf Initiative von Michael Tinner und Egzon Hasani hat dieses Jungunternehmen seinen Anfang in Bethlehem genommen. Vor gut einem halben Jahr haben die beiden zusammen mit Monika Wymann Ihre Idee vom Brunch Lieferservice in die Tat umgesetzt. Die ersten Bestellungen wurden noch zuhause in der Privatküche zusammengestellt, inzwischen werden die immer beliebteren Boxen in der Küche des Café Tscharni zusammengestellt. Die Kunden aus Bern und Umgebung können jeweils bis Freitag Abend Ihre Bestellung unter www.easybrunch.ch aufgeben — zur Auswahl stehen vier verschiedene Brunch Boxen von der «Love Box» bis zur selbst zusammengestellten «Make your Box». Entsprechend den Bestellungen besorgen Michael und Egzon am Samstag die Zutaten, um die Boxen am Sonntagmorgen frisch zuzubereiten und sogleich auszuliefern.



Am 28. Februar eröffnet das erste EasyBrunch-Restaurant in den Räumlichkeiten des Café Tscharni an der Waldmannstr.17a. Das Restaurant hat ab dann jeden Sonntag von 9–13 Uhr seine Türen geöffnet. Reservieren Sie jetzt einen Platz unter www.easybrunch.ch

Das EasyBrunch-Team

Sind Sie gut zu Fuss unterwegs?

Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31



**Bäckerei-Konditorei
Sterchi**

Mhhhh....

Jetzt wieder erhältlich:

Unsere leckeren Osterfladen!

Sonntag offen

Bethlehemstrasse 2 8-13 Uhr

Bottigenstrasse 46 8-12 Uhr

«primano»

Die Wirksamkeit der Frühförderung zeigt sich vor allem am Übergang in die Primarstufe und dies besonders ausgeprägt bei der Sprachkompetenz und dem gesunden Körpergewicht der «primano»-Kinder. Der Anteil von Kindern in der Stadt Bern, die aus wirtschaftlich und sozial benachteiligten Familien stammen und vor dem Kindergarten kein Frühförderangebot besucht hat, ist rückläufig. Dies legt der Grundlagenbericht zu «primano» der Universität Bern dar. Das ist eine wichtige Entwicklung, denn Frühförderung ermöglicht Kindern aus stark belasteten Familien faire Bildungschancen. «Das Frühförderprogramm «primano» ist damit eine äusserst wirksame Massnahme zur Gesundheitsförderung und Armutsprävention», betont Bildungs- und Gesundheitsdirektorin Franziska Teuscher.

Das Programm beinhaltet die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure des Frühbereichs in den Quartieren, das Hausbesuchsprogramm «schritt:weise» und Fördermodule für Kitas und Spielgruppen. Ebenfalls werden Spielgruppenbeiträge für Familien mit tiefen Einkommen vergünstigt. Kinder werden dank dem «primano»-Netzwerk frühzeitig erfasst, womit noch vor dem Eintritt in den Kindergarten ein passendes Förderangebot (Förderung in Kita oder Spielgruppe, MuKi-Deutsch oder Hausbesuchsprogramm) aufgegleist werden kann. Steigende Kinderzahlen, die zunehmende materielle Not in den untersten Einkommensklassen und die ankommenden Flüchtlingsfamilien sind Signale dafür, dass der Bedarf nach Frühförderung weiter zunehmen wird. Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und für Kinder in den frühen Lebensjahren möglichst gute Entwicklungsbedingungen zu schaffen, bleibt das Ziel der Stadt Bern. Der Gemeinderat will das Programm «primano» daher ab 2017 in der ganzen Stadt als Regelangebot weiterführen.

Im Jahr 2007 startete «primano» als Pilot- und Pionierprojekt der Stadt Bern mit dem Ziel, Benachteiligungen aufgrund einer ungenügenden Förderung in den ersten Lebensjahren entgegenzuwirken. www.primano.ch

Informationsdienst Stadt Bern

«primano» im MüZe

Die Kontaktstelle «primano» für die Quartiere Tscharnergut, Bethlehemacker, Untermatt, Gäbelbach und Holenacker befindet sich im Mütterzentrum Bern-West. Suela Kasmi, die für ihr Engagement im Stadtteil VI übrigens erst vor kurzem mit der «Königin Bertha-Medaille» geehrt wurde, ist seit Januar 2013 die Ansprechperson für Ihre Fragen und Anliegen: Mütterzentrum Bern-West, Waldmannstrasse 15 Postfach 294, 3027 Bern, 031 991 21 05, Öffnungszeiten nach Vereinbarung. mk

Gemeinsam für bessere Bildungschancen

Damit der Schuleintritt gut vonstattengeht, Familien sich nicht in die Isolation zurückziehen und Kinder und Jugendliche den Zugang zum Sportverein, der Jobbörse, der Aufgabenhilfe oder dem Kindertreff finden, ist eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Quartier essentiell. Um diese Kooperationen im Quartier zu stärken, wurde die vbg (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) von der Stadt Bern beauftragt, in einer 4jährigen Aufbauphase «futurina» einzuführen und die erarbeiteten Massnahmen anschliessend in einen Regelbetrieb überzuführen. Futurina ist eines von 22 Projekten des nationalen Programms «Bildungslandschaften Schweiz» der Jacobs Foundation.

In Bern-West gibt es bereits eine breite Palette an Angeboten für Kinder und Jugendliche und gut funktionierende Kooperationen. Futurina möchte deshalb in erster Linie keine neuen Angebote etablieren, sondern die Vernetzungsarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren intensivieren und systematisieren. In den vergangenen Monaten haben wir eine Vielzahl an Themen zusammengetragen, die Familien und Organisationen im Quartier beschäftigen. Diese Anliegen möchten wir nun anlässlich des Forums «futurina» gemeinsam konkretisieren und weitere Schritte daraus ableiten.



Das Forum Futurina findet am Donnerstag, 25. Februar von 17–20 Uhr in der Aula Schwabgut statt. Eingeladen sind alle interessierten Organisationen oder Privatpersonen, die sich gerne für ein Thema stark machen möchten, das den Kindern und Jugendlichen der Quartiere Untermatt, Stöckacker und Schwabgut verbesserte Startbedingungen ermöglicht. Das Forum bietet zudem die Möglichkeit andere engagierte Akteure aus dem Quartier kennenzulernen. Für den kleinen und grossen Hunger steht ein feines Apérobuffet bereit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.treffuntermatt.ch oder bei Stephanie Schär, Projektkoordinatorin Futurina, stephanie.schaer@vbgbern.ch, Tel. 031 992 49 82 ss


Renate Christen
Blumenhalle Tscharnergut
Fellerstrasse 28
3027 Bern
Telefon 031 992 43 33
Fleurop-Interflora
Hauslieferdienst

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**
Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
tscharnergut.apotheke@bluewin.ch

«Architektonische Perlen...

...grüssen triste Hochhäuser». Unter diesem Titel fanden wir auf der Internetseite des Langenthaler Tagblattes und später auch der Berner Zeitung einen Artikel, welcher die Architektur von Bern-West angemessen würdigt:

Der Westen Berns wird für gewöhnlich mit Wohntürmen und Monstersiedlungen assoziiert. Wer genauer hinschaut, entdeckt aber etliche architektonische Perlen. «Bümpliz-Bethlehem ist eine Architektur-Lehrstadt. Die architektonische Vielfalt ist in der Schweiz kaum anderswo so ausgeprägt.» So viel aus einer Studie der ETH Zürich zum Thema Städtebau. Für Aufsehen sorgte Bümpliz-Bethlehem bereits 1958 mit der schweizweit ersten Grosssiedlung, dem Tscharnergut. Andere Grossprojekte folgten. Aber das strukturierte Bauen, wird in der Studie kritisiert, «wurde in Bümpliz-Bethlehem schon früh vernachlässigt». In den 1980er-Jahren habe die planerische Hauptaufgabe darin bestanden, die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern. Dies sei heute teilweise sehr gut gelungen.

Sehr gut gelungen sind auch einige Bauten, die einem Wanderer durch Berns Westen nicht sofort ins Auge springen. Nebst den grossen Hochhausüberbauungen hat Bümpliz-Bethlehem nämlich mehrere architektonische Highlights zu bieten. Im Architekturführer «Bern baut» sind über ein Dutzend aufgeführt. Unter anderem auch der Kindergarten im Holenacker. «Alice im Wunderland» heisst das Projekt, das 1997 eröffnet wurde. Diesen Bau der Berner Architekten Regina und Alain Gonthier bezeichnet Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre», als eine der «Perlen der Schweizer Architektur». Auf einem schiff förmigen, massiven Sockel erheben sich drei abgestufte, unterschiedliche Holzbauten. Es sind die Häuser des Kindergartens, des Tagesheims und der Kinderkrippe, KiTaKi genannt. So hat jede Institution ihr eigenes Refugium auf dem «Schiff». Und den Kindern ermöglicht dies einen klaren Bezug zu «ihrem» Haus an der Gäbelbachstrasse.

Rund anderthalb Kilometer östlich der KiTaKi, am Untermattweg, wurde 2014 ein anderes architektonisches Vorzeigeobjekt eröffnet: die Studentenresidenz Stöckacker am Untermattweg. Das Gebäude der Reinhard Partner Architekten besticht mit grosszügigen Terrassen; gedeckte Laubgänge können im Sommer als gemeinsamer Balkon genutzt werden. Das Haus bietet 50 Studierenden eine Wohnmöglichkeit in möblierten Zimmern. Sie profitieren zudem von Gemeinschaftsräumen sowie einem Musikzimmer. Von einem Gemeinschaftsraum im UG führt ein direkter Weg zur Gartenterrasse. Ein viertelstündiger Fussmarsch, von der Studentenresidenz in südwestliche Richtung, führt zum Alten Schloss Bümpliz mit seiner über tausendjährigen Geschichte. Im 9. Jahrhundert stand hier eine hölzerne Wehranlage, im 13. Jahrhundert wurde der steinerne Rundturm gebaut. Und hier haben die Architekten Aebi & Vincent 2006 Altes und Neues intelligent kombiniert. Das Restaurant Schloss Bümpliz wurde in die alte Substanz integriert, ohne diese zu verunstalten oder gar zu zerstören. Der dezente Anbau ist denn auch erst in unmittelbarer

Nähe des Schlosses erkennbar. Die raumhohen Glasflächen bringen viel Licht ins Parterre-Restaurant, das durch die alte Schlossmauer abgegrenzt wird. Die Küche wurde ins Untergeschoss verlegt.

Weiter gehts in südwestliche Richtung, zum Friedhof, zur Abdankungshalle. Es ist ein Ort der Trauer – dennoch eine architektonische Perle. Der skulpturale Massivbau in Sichtbeton, ohne christliche Symbole, soll Angehörigen aller Religionen offenstehen. Als Kontrast zum Beton wirken leichte Schiebetore aus Holzlamellen. Im Innenraum wird mittels einer besonderen Lichtführung eine meditative Stimmung erzeugt. In Nebenräumen können ungestört Gespräche geführt werden. Über dem Eingang befindet sich ein konvexer Spiegel, im Innern auf gleicher Höhe ein konkaves Pendant. Aussen wird ein konkretes Bild vom Vorplatz, von den Anwesenden und dem Himmel vermittelt, im Innern aber bloss ein diffuses, eine undefinierbare Lichtspur. Dieses Kunstwerk haben die BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten 2004 geschaffen. Damit hat auch Bümpliz eine Abdankungshalle erhalten.

Urs Wüthrich, 10.2.2016, Langenthaler Tagblatt

StadtLand

Aber nicht nur in Langenthal wird Bümpliz-Bethlehem gewürdigt. Anlässlich des Jubiläums «1000 Jahre Bümpliz-Bethlehem» holt der Verein StadtLand den Rundgang «Bern wildwest - von urchig zu urban» aus dem Archiv und zeigt Ihnen ab dem 26. März in der aufgefrischten Version: Wo der aufmüpfige Philosoph von Bümpliz seine Schriften verfasst und warum Berner im Westen ihre wilden Jahre ablegen. Weshalb im Tscharnergut die Stunden nicht immer gleich klingen und wo Königin Bertha ihre Forellen züchtet.

mk

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BERN-BETHELEHEM

Suchen Sie eine sinnstiftende Arbeit? Wir suchen zuverlässige **freiwillige Mitarbeiter/innen** in unserer Kirchgemeinde.

Wir suchen Verstärkung bei folgenden bestehenden Angeboten:

- Quartierzorg
- Kirchenkaffee
- Suppässe
- Betttag
- Goldene Konfirmation
- Sommerferienwoche daheim
- Apéro beim Krippenspiel im Dezember
- Singen
- Gemeindegewöhnung (24.12.)

Aufgabe

Mithilfe in der Küche (kochen, rüsten, dekorieren, servieren, abwaschen etc). Der Aufwand ist je nach Angebot sehr verschieden – am besten kontaktieren Sie uns für nähere Auskünfte!

Voraussetzungen

Freude an Gastgeberrolle, Küchenarbeiten und am Umgang mit Menschen aus aller Welt.

Wir bieten

- Abwechslungsreicher Einsatz
- Begleitung durch ein professionelles Teammitglied
- Gute Rahmenbedingungen
- DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT

Interessierte melden sich bitte bei: Christa Neubacher, Sozialarbeiterin, christa.neubacher@refbern.ch oder 031 996 18 56



**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ☎ 031 991 1177**

BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH

TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG

Neue Geschäftsführerin der QBB gewählt



Die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB hat Rachel Picard zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Die 38-jährige Geographin und Ökologin verfügt über fundierte Erfahrungen im Planungsbereich, in der Zusammenarbeit mit Behörden sowie in der Gestaltung partizipativer Prozesse. Mit ihrem breiten räumlichen wie sozialen Fachwissen bringt sie ideale Voraussetzungen für die Geschäftsführung mit. Rachel Picard hat selber einige Jahre in Bethlehem gewohnt und kennt somit den Stadtteil Bümpliz-Bethlehem sehr gut. Sie übernimmt die Geschäftsführung per 1. März und löst damit Nathalie Herren ab, welche sich nach acht Jahren einer neuen beruflichen Herausforderung stellt. Die QBB freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Rachel Picard einen guten Start.

ba

(Foto: Andreas Gerber)

Spielmobil Bern-West

Das Spielmobil, eine Erweiterung der bestehenden vier Einrichtungen des Vereins Kinder Bern West und des Dachverbandes für offene Arbeit mit Kindern (DOK). Im Biengut befindet sich das Materiallager und das Büro. Während des ganzen Jahres werden verschiedene Schulhausplätze und öffentlicher Raum in Bümpliz und Bethlehem bespielt. Das Spielmobil bietet verschiedenste Elemente eines Abenteuerspielplatzes an, wie Klettermöglichkeiten, Feuerstelle und Werkangebote. Im Winterhalbjahr sind wir jeweils am Mittwoch und Freitag Nachmittag unterwegs, in den Frühlings-, Sommer und Herbstmonaten zusätzlich am Donnerstag (Nachmittag oder früher Abend).

Spielmobil Bern-West

«Auf und Davon»

Eine Ausstellung von Koffern mit Geschichten vom Fremdsein vom 18. bis 23. März in der Bibliothek Bümpliz, der Ref. Kirche Bümpliz und der Ref. Kirche Bethlehem, anlässlich des Aktionstages gegen Rassismus. Das Programm des Aktionstages: 13.30–15 Kinderprogramm, mit einem Riesenkoffer auf dem Dorfplatz Tscharnergut. 15 Uhr Antirassismusumzug, wir rollen den Koffer bis ins Biengut. 16–17 Uhr, Improvisationstheater, 19–20 Uhr, «Turkish Delight», Live-Hörspiel ab 16J. 20–21 Uhr, Finnissage, Bibliothek Bümpliz.

mk

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.



DR. MEYER
Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

...trotz allem

Der im Tscharni seit 1974 beheimateten Sportgruppe PluSport, gehören heute 50 Mitglieder an, die trotz eines Handicaps nicht auf sportliche Aktivitäten verzichten wollen. Nicht Leistungssport, sondern die Freude an körperlicher Ertüchtigung und die Erhaltung an Beweglichkeit, sind Motivation genug, sich wöchentlich je einmal zum Turnen und oder Schwimmen einzufinden. Jeweils am Montag treffen wir uns von 19–20 Uhr in der Gymnastikhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut, sowie am Mittwoch 19.30 bis 21 Uhr in der Schwimmhalle des Schulhauses Bethlehemacker. Unser bestens ausgewiesene Sportleiterteam, das grosse Arbeit leistet, sucht Verstärkung. Insbesondere an männlichen Helfern mangelt es uns. Solltest du das Bedürfnis haben, wöchentlich 2 Stunden in eine gute Sache zu investieren, dann zögere nicht und melde dich noch heute. Es braucht keine Vorkenntnisse und allfällige Begegnungsängste wirst du beim ersten Mal garantiert verlieren.



Informiere dich über www.tscharni.plusport-club.ch oder melde dich unter Tel. 031 852 12 27.

Möchtest du aber lieber einen finanziellen Beitrag leisten, dann ist das über unser Spendenkonto: PC 60-708198-3 IBAN: CH72 0900 000 6070 8198 3 jederzeit möglich.

Mit PluSportlichen Grüssen

Präsident Hans Hänni



Bestellen Sie kostenlos den Natur- und Umweltkalender der Stadt Bern!

Senden Sie Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl Kalender an lokaleagenda21@bern.ch oder stadtgruen@bern.ch

Sie können den Kalender auch telefonisch bestellen: 031 321 69 11 oder 031 321 63 06



Laufend neue Veranstaltungen finden Sie unter:

www.natur-umweltkalender.ch

Integrationsarbeit in Bethlehem

«Ziel der Integration ist ein konstruktives und auf gegenseitigem Respekt beruhendes Zusammenleben der schweizerischen und ausländischen Wohnbevölkerung.» So steht es im neuen kantonalen Integrationsgesetz geschrieben. Die soziale Integration von Migrantinnen und Migranten ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Sprachen, Nationalitäten und Religionen zusammenleben. Durch diese kulturellen Unterschiede ergeben sich verschiedenen Traditionen, Lebensstile und Vorstellungen von Werten, die gelebt werden wollen. Für alle gelten jedoch unmissverständlich die Schweizer Gesetze. Integration muss vor allem dort stattfinden, wo die Menschen mit Migrationshintergrund leben und arbeiten. Integration ist eine grosse Herausforderung für die Bevölkerung, die Schulen, die Arbeitgeber, die Kirchen und die Quartierarbeit. Fast die Hälfte aller Ausländerinnen und Ausländer der Stadt Bern wohnen und leben im Stadtteil Bümpliz-Bethlehem. Allein in Bethlehem beträgt der Anteil der Migrationsbevölkerung 37,7 Prozent (Statistisches Jahrbuch 2014). Dazu kommen in nächster Zeit wohl neue Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung.

In Bethlehem wird recht viel Integrationsarbeit geleistet. An der öffentlichen Veranstaltung am 1. März im Quartierzentrum im Tscharnergut – Organisatoren sind das Forum Bethlehem und der Verein Westkreis 6 – möchten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und diskutieren, was sich in Sache Integrationsarbeit vor Ort tut. Nähere Angaben finden Sie im Inserat in dieser Ausgabe.

mm, Forum Bethlehem

Tscharnergut



Ein neuer Spielplatz für alle!

Der grosse Spielplatz im Tscharnergut wurde im Anschluss an den Bau der Hochhäuser erstellt und seit den Fünfzigerjahren nie in umfangreicherer Form saniert. Stadtgrün Bern und die Tscharnergut Immobilien AG (TIAG) planen eine umfassende Sanierung. Um den Planern Ideen und Anregungen mitgeben zu können, sind alle eingeladen ihre Inputs weiterzugeben. Wir laden herzlich ein zur Vorstellung und der Diskussion des Vorprojekts am Mittwoch, 2. März, 16.30–18.30 Uhr. Gross und Klein, Jung und Alt, alle sind herzlich eingeladen. Die Anlässe finden im Quartierzentrum im Tscharnergut statt.

rt



Integrationsarbeit in Bethlehem - was tut sich vor Ort?

Öffentliche Veranstaltung

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen

Dienstag, 1. März 2016, 19 Uhr

Quartierzentrum im Tscharnergut

Auf dem Podium

- Suela Kasmi, Mütterzentrum Bern-West
- Gerhard Kupferschmid, Schulleitung Schwabgut
- Stephanie Schär, Treffpunkt Untermatt
- Mariann Zutt, Reformierte Kirche Bethlehem

Moderation: Martin Meyer, Forum Bethlehem

Anschliessend Apéro

Racletteplausch im Café Tscharni

Am Freitag, 11. März ab 11.30 Uhr laden wir Sie zum Racletteplausch ein. Für musikalische Unterhaltung sorgen die «Stadtrandörgeler». Raclette à discrétion für Fr. 19.50 oder Fr. 6.50 / Portion. Reservation erwünscht: Montag bis Freitag, von 8.30 bis 18 Uhr 031 991 70 57. sf

Mitgliederversammlung Verein QZT

Die Mitgliederversammlung des Vereins Quartierzentrum im Tscharnergut findet am 17. März um 19 Uhr statt im QZT statt. Das Protokoll der letzten Versammlung, die Jahresrechnung 2015 und das Budget liegen für Mitglieder auf Anfrage im Quartierzentrum auf. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen spätestens 10 Tage vor der Versammlung eingereicht werden. mk

40. Tscharni Jassmeisterschaft

Am Freitag, 4. März um 19 Uhr findet die 40. Tscharni-Jassmeisterschaft im Café Tscharni statt. Organisiert wird der Anlass vom Verein Quartierzentrum im Tscharnergut. Es können alle mitmachen, auch wer nicht im Tscharnergut wohnt. Der Spass am geselligen Zusammensein beim Jassen steht im Vordergrund. Die Standblattausgabe ist ab 18.30 Uhr, der Einsatz beträgt Fr. 10.-- mk

Steuererklärung ausfüllen im Tscharni

Wie jedes Jahr bietet Ihnen unser Treuhänder Herr Stübi seine professionellen Dienste an. Mit seiner Hilfe werden die Formulare optimal und kompetent ausgefüllt.

Die Daten

Er ist voraussichtlich an folgenden Freitagen bei uns im Quartierzentrum im Tscharnergut:

- 11. März
- 18. März.

Das Ausfüllen einer Steuererklärung kostet Fr. 90.-- und dauert in der Regel 30–45 Minuten. Komplizierte und umfangreiche Steuererklärungen kosten je nach Aufwand mehr.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich frühzeitig an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut an. Montag bis Freitag, 12–18 Uhr, Tel. 031 991 70 55. mk

Raclette-Plausch im

**café
tscharni**

**Freitag, 11. März
ab 11.30 Uhr**

Musikalische Unterhaltung mit den «Stadtrandörgeler»

Raclette à discrétion Fr. 19.50 / Eine Portion Fr. 6.50

Reservation erwünscht: Montag–Freitag von 8.30–18 Uhr:
Café Tscharni, Waldmannstr. 17a,
3027 Bern-Bethlehem, Tel. 031 991 70 57

Kredit für neue Sammelstelle im Westside

Der Gemeinderat hat einem Kredit für den Neubau einer Unterflur-Wertstoffsammelstelle beim Einkaufszentrum Westside zugestimmt. Die Unterflursammelstelle mit ihren acht Behältern für Glas, Büchsen und PET-Getränkeflaschen entspricht dem heutigen Standard. Sie ist benutzerfreundlich und lärmarm. Weil sich die Container unter dem Boden befinden, wird der Lärm stark abgedämmt. Zusätzlich werden bei den Glascontainern die Böden, Wände und Einwurflappen mit einer Gummimatte ausgestattet. Da das Projekt gemeinsam mit der Genossenschaft Migros Aare realisiert wird, werden die Kosten zwischen den beiden Partnern aufgeteilt. Der vom Gemeinderat gesprochene Projektierungs- und Ausführungskredit von 85'000 Franken deckt die Kosten für die Beschaffung und den Einbau der Sammelbehälter, der Füllstandmessung und der Informationssäule. Die Migros übernimmt die Kosten für die Planung und Realisierung inklusive Baubewilligungsverfahren sowie die anfallenden Nebenkosten für Tiefbauarbeiten und Umgebungsgestaltungsarbeiten. Die Unterflur-Sammelstelle wird im Verlauf des Jahres 2016 realisiert.

Informationsdienst Stadt Bern

Erfolgreiche aus Bethlehem

Hartmut Fähndrich

Hartmut Fähndrich (geboren am 14. Oktober 1944 in Tübingen) ist einer der bedeutendsten Übersetzer aus dem Arabischen ins Deutsche und wohnt im Behlehemacker. Er studierte ab 1966 in Tübingen, Münster und Los Angeles Semitistik, Islamwissenschaften und Philosophie. Seit 1978 lehrt er an der ETH Zürich Arabisch und Islamische Kulturgeschichte. Seit 1984 ist er Herausgeber der Reihe Arabische Literatur beim Schweizer Lenos Verlag. Er war 1990 Gründungsmitglied und bis 1996 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen. Wegen seiner Verdienste um die Übersetzung arabischer Literatur erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1995 den Hieronymus-Ring, 2004 den Übersetzerpreis der Arabischen Liga, 2005 den Anerkennungspreis des Großen Literaturpreises des Kantons Bern und - ganz neu - am Donnerstag, 18. Februar den mit 40'000 Franken dotierten Spezialpreis «Übersetzung» des «Schweizer Grand Prix Literatur». Wir gratulieren ganz herzlich.

Die Redaktion



Helfer für Biotop-Pflege gesucht!

Seit 2003 besteht im Eichholz, hinter den Fussballfeldern im Wald, eine Biotop-Anlage. Die Anlage muss jährlich entbuscht, die invasiven Goldruten müssen ausgerissen werden. Die diesjährige gemeinsame Biotop-Pflege findet am Samstag, 5. März statt. Besammlung um 10 Uhr bei der Tramhaltestelle Holenacker. Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei Daniel Hofer, Tel. Büro: 031 633 62 77, daniel.hofer@fin.be.ch. dh

Quartierbüro in der Bibliothek Gäbelbach

In der Quartierbibliothek im Gäbelbach ist seit kurzem die Quartierarbeiterin für Gäbelbach und Holenacker, Julia Rogger, anzutreffen. In Zusammenarbeit mit den Kornhausbibliotheken eröffnet sie dort bis auf weiteres eine Anlauf- und Informationsstelle. Die Quartierarbeitende unterstützt Ihre Ideen für mehr Lebensqualität im Quartier. Sie vermittelt Informationen über das Quartier und schafft Kontakte zu Organisationen und Behörden und bietet bei persönlichen Schwierigkeiten und Notlagen Kurzberatungen an bzw. leitet Sie an die geeignete Beratungsstelle weiter. Öffnungszeiten: Jeweils mittwochs 10–12 Uhr, Kontakt: Julia Rogger, Quartierbüro Holenacker, Holenackerstr. 25, 3027 Bern, Tel. 077 437 92 90, julia.rogger@vbgbern.ch, www.gaebelbach.ch jr

Senioren

Jungsenioren

Monatlich treffen sich die Jungseniorinnen und Jungsenioren, im Alter von ca. 60–70 Jahren an einem Mittwochvormittag von 9–11 im Café Tscharni. Der Jungseniorentreff bietet in einem offenen, ungezwungenen Rahmen Gelegenheit, neue Menschen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Je nach Interesse und/oder Bedürfnissen führen diese Kontakte zu Freundschaften, welche dann individuell gepflegt und vertieft werden. Organisiert und begleitet wird dieser Treff vom Quartierzentrum im Tscharnergut und der Pfarrei St. Mauritius. Die Daten für dieses Jahr: 16. März, 6. April, 11. Mai, 22. Juni, 20. August, 7. September, 12. Oktober, 16. November, 14. Dezember. ak



**zu 2 Millionen Lastwagen.
zur 2. Gotthardröhre.**

**Abstimmung
28. Februar 2016**

zweite-röhre-nein.ch



Stéphanie Penher, Geschäftsleiterin VCS Bern / Stadträtin Bern, Grünes Bündnis

«Mehr Alpenschutz,
weniger Lastwagen auf
den Strassen!»

NEIN zur 2. Gotthardröhre!

www.vcs-be.ch

VEREIN BETREUUNG BETAGTER
3027 BERN · 031 997 17 77
WWW.NOTRUFDIENST.CH

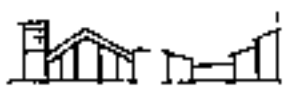
notrufdienst

MEDIZINISCHE HILFE AUF KNOPFDRUCK

SICHERHEIT



SICHERHEIT ZUHAUSE UND UNTERWEGS



«deux fois c - accordéon | vocal | chanson»

Mit der Vokalistin Christin Maho und mit Christian Hadorn am Akkordeon findet sich ein eingespielt verspieltes Duo zu einem konzertanten Auftritt in der Reformierten Kirche Bethlehem wieder. Ein «pas de deux» mit Stimme und Akkordeon, welches mit Eleganz nuancenreich Trouvaillen und Bijoux aus der Welt der Chansons interpretiert.

Entstanden ist ein feines Programm unter dem Titel «deux fois c», mit Perlen von Joseph Kosma, Edith Piaf/Marguerite Monnot, Charles Trenet, Michel Emer, Gilbert Bécaud bis zu Charles Aznavour. Christin Maho studierte an der Swiss Jazz School Bern bei Sandy Patton und Denise Bregnard Gesang. Sie ist Dozentin für Gesang an der HKB (Hochschule der Künste) Bern im Fachbereich Musik und Bewegung sowie Gesangslehrerin an der Musikschule Thun. Christian Hadorn schloss seine Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen, Deutschland bei Prof. Hugo Noth ab. Seither ist Christian Hadorn in verschiedenen Bereichen sowohl kammermusikalisch als auch solistisch tätig. Alles in Allem steht Ihnen ein hochstehender musikalischer Abend des französischen Chansons bevor. Weitere Angaben finden Sie unter www.ref-kirche-bethlehem.ch

So, 20. März um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei, Kollekte. iz

Der Housi isch im



Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Zustände im Brünnenpark

Lieber Housi,

Kennst Du vielleicht die Gründe und die Antwort auf die Frage nach den Zuständen im Lentulusgarten im Brünnenpark, wo im Jahr 2015 keine Blumen mehr blühten und auch die grünen Bänke im Peristil verschwunden sind? Da wird von Aufwertung von Bern-West geredet und dann das! Ich hoffe Dein Interesse geweckt zu haben und danke Dir im voraus für deine Mühen. Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Deine Katharina

Liebe Katharina

Leider kann ich Dir auch keine Antwort geben, aber ich habe jemanden gefunden, der das kann und auch tut:

Im Zuge der Haushaltverbesserungsmassnahmen sowie der Budgetdebatte wurden verschiedene Möglichkeiten zu Einsparungen auf den städtischen Grünflächen geprüft. Dabei wurde u.a. die Aufhebung von Wechselflorabatten beschlossen. Der Stadtrat hat am 18. September 2014 gegenüber Stadtgrün ein Sparpaket verabschiedet. Die umgesetzten Massnahmen entsprechen diesem Auftrag. Leider geht dies nicht ohne merklichen Abbau bei den Grünangeboten. Wir versuchen dies aber mit möglichst kleinen Auswirkungen für die Bevölkerung umzusetzen. Zudem erfolgen die Einsparungen über die ganze Stadt verteilt. Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen planen wir, die Fläche in diesem Jahr wieder etwas farbiger zu gestalten. Wir werden punktuell eine einjährige Sommerflor-Mischung einsäen. Fürs nächste Jahr prüfen wir die Möglichkeit, die Flächen einer anderen Nutzung zuzuführen. Es wird ein Konzept erstellt, um die bestehende Rasenfläche im Barockgarten beim Herrenhaus zu einem Nutzgarten umzugestalten. Der neue Nutzgarten soll ein öffentlich zugänglicher ProSpecieRara-Schaugarten in Bern werden. Sobald das Konzept erstellt ist, werden geeignete

«Gärtner» gesucht, die den Nutzgarten allenfalls pflegen und bewirtschaften könnten.

Die Sitzgelegenheiten wurden aufgrund von regelmässigen nächtlichen Verunreinigungen, nach Rücksprache mit dem Guichet der Parkanlage Brünnergut, abgeräumt. Wir werden die Bänke auf die wärmere Jahreszeit versuchsweise wieder aufstellen. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude an den Park- und Grünanlagen der Stadt Bern und danken für Ihr Verständnis.

*Hansjürg Engel
Bereichsleiter Grünflächenpflege, Stadtgrün Bern*

Vielen Dank an Herrn Engel für die Auskunft. Ich hoffe damit ist Deine Frage beantwortet. Mit lieben Grüßen

Dein Housi

Veranstaltungskalender



• Tanzgymnastik für Frauen

Jeden Dienstag, 9–10 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. 031 991 70 55

• Jassen im Café Tscharni

Donnerstag, 25. Februar, sowie 10., 17., 24. und 31. März, 14–17 Uhr.

• Seniorentanz

Freitag, 26. Februar, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.

• «Quartier-z'Morge»

Dienstag, 1. März, 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• Integrationsarbeit in Bethlehem

Dienstag, 1. März, 19 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Öffentliche Veranstaltung mit anschliessendem Apéro.

• Erneuerung Spielplatz Tscharnergut

Mittwoch, 2. März, 16.30–18.30 im Quartierzentrum im Tscharnergut. Konkretes Projekt diskutieren und anpassen.

• 40. Tscharni Jassmeisterschaft

Freitag, 4. März um 19 Uhr im Café Tscharni

• «Suppeässe»

Samstag, 5. März, 12 Uhr im Saal der Ref. Kirche Bethlehem.

• Ökumenischer Spielnachmittag

Montag, 7. März 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.

• Informationsanlass Verkehrskonzept Ansermetplatz

Montag, 7. März, 19 Uhr im Gäbelhus mit Vertretern des Oberingenieurskreis II, Kanton Bern.

• Ökumenisches «Mittenandässe»

Dienstag, 8. und 22. März, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.

• Racletteplausch im Café Tscharni

Freitag, 11. März ab 11.30 Uhr. Musikalische Unterhaltung mit den «Stadtrandörgeler». Reservation: 031 991 70 57

Franziska Grossenbacher

Stadträtin Grünes Bündnis,
Co-Fraktionspräsidentin GB/JA!



2x
Nein
zum Abbau der
Prämienverbilligungen

www.praemienverbilligungen.be

• **Ökumenischer Singnachmittag**

Freitag, 11. März, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchengemeindehaus Bethlehem.

• **«Lunchbox»**

Samstag, 12. März, 20 Uhr im Ref. Kirchengemeindehaus Bümpliz. Filmabend des Vereins Kultur, Bildung und Arbeit (KuBA). (IND, D, F, 2013, 105 Minuten).

• **Jungseniorentreff**

Mittwoch, 16. März, 9–11 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.

• **Alterstreff (Seniorenachmittag)**

Freitag, 18. März, 14.30 Uhr im Saal des Kirchengemeindehauses Bethlehem

• **«Deux fois c»**

Sonntag, 20. März, 17 Uhr, Ref. Kirche Bern-Bethlehem. Christin Maho, Gesang, und Christian Hadorn, Akkordeon, interpretieren französische Chansons von Edith Piaf über Charles Trenet bis Charles Aznavour. Eintritt frei – Kollekte. Detailprogramm unter www.ref-kirche-bethlehem.ch

• **Mütterzentrum Bern-West**

Jeden Montag 15.30–17 FrauenTreffen: Spielen, Singen, Backen

Jeden Dienstag 14.30–16 Backen für Kinder

Jeden Dienstag 15.30–17 Neu: Fit bleiben - deutsch üben

Jeden Mittwoch 15–17 Günstige Schneiderarbeiten

Jeden Freitag 15–15.30 Freitagsgeschichte

• **Spielmobil Bern-West**

Fr 26.2. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Mi 2.3. 14–17 Uhr Winterhalde

Fr 4.3. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Mi 9.3. 14–17 Uhr «Arena» bei der Schwabstrasse

Fr 11.3. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Mi 23.3. 14–17 Uhr Winterhalde

Do 24.3. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Mi 30.3. 14–17 Uhr «Arena» bei der Schwabstrasse

Fr 1.4. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Mi 6.4. 14–17 Uhr Winterhalde

Fr 8.4. 14–17 Uhr Schulhausplatz Stöckacker

Di 12.4. 10–16 Heldinnen-Tage Rehaghölzli

Mi 13.4. 10–16 Heldinnen-Tage Rehaghölzli

Mi 13.4. 10–17 Gieletag im Kinderatelier Bienzgut

Do 14.4. 10–16 Heldinnen-Tage Rehaghölzli

Ein Garten im Grünen



Wünschen Sie sich einen friedlichen Ort im Grünen? Träumen Sie von eigenem frischem Gemüse und vielen Blumen? Arbeiten Sie gerne draussen? Im idyllisch am Waldrand Eymatt gelegenen Familiengarten Jorden sind noch Parzellen frei.

Sind Sie interessiert? Für eine Besichtigung melden Sie sich beim Präsidenten:

Peter Scheidegger, 031 991 15 01,

peter.scheidegger@jorden.ch

«Der Wulchehratzer», Nr. 678

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Redaktion und Herstellung: Thomas Gerber, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchengemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchehratzer@tscharni.ch. Postcheckkonto: 30-31003-9, «Der Wulchehratzer», Bern. Auflage: 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.